

Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Herausgeber: Bundesamt für Landestopografie swisstopo
Band: - (2019)
Heft: 29

Vorwort: Editorial
Autor: Nicodet, Marc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial



Marc Nicodet

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie Sie sicher festgestellt haben, ist die «digitale Gesellschaft» eine Realität. Auch in der Welt der Geoinformation werden immer mehr Prozesse digitalisiert, und die Daten sind zunehmend – und vielleicht bald ausschliesslich – in digitaler Form verfügbar.

Der Datenzugriff wird demokratischer und einfacher; die Anzahl Portale, Plattformen und andere Zugriffsarten nimmt zu. Dies ist einerseits äusserst erfreulich, denn das Ziel eines jeden Datenproduzenten ist es natürlich, dass seine Daten so breit wie möglich genutzt werden. Andererseits wird es für die Nutzerinnen und Nutzer immer komplexer, sich zurechtzufinden. Sie riskieren, von einer Datenlawine überrollt zu werden, die sie analysieren, evaluieren und sortieren müssen, ohne unbedingt immer über die nötigen Kenntnisse oder Kompetenzen zu verfügen, um die richtige Wahl treffen zu können. Nicht jeder nimmt es mit der Präzision, Aktualität, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit von Daten genau! Während die Medienwelt und sozialen Netzwerke mit «Fake News» überschwemmt werden und versuchen, Tools zur Bekämpfung von Fehlinformationen einzuführen, können auch unsere Kundinnen und Kunden verunsichert werden: ganz allgemein wenn sie eine Wahl treffen müssen, wenn sie durch qualitativ schlechte Daten irreführt oder sogar mit falschen resp. veralteten Daten beliefert werden. Umso wichtiger ist es deshalb, amtliche Datensätze sowie ebenfalls amtliche und eindeutig identifizierbare Verteilkanäle einzurichten. Die Beiträge in dieser Ausgabe von «cadastre» beleuchten mehrheitlich genau solche Projekte oder Realisierungen.

In zwei Artikeln stellen wir Ihnen Portale vor, die derzeit den Zugang zu den Daten der amtlichen Vermessung in der ganzen Schweiz ermöglichen. Diese Portale wurden von den Kantonen bzw. dem Bund eingerichtet. Zur Zeit laufen Diskussionen, um deren jeweilige Rollen zu klären und sie im Hinblick auf eine einheitliche nationale Infrastruktur zu positionieren.

Die Erstellung von amtlichen Verzeichnissen der Gebäudeadressen und Strassen trägt ebenfalls wesentlich dazu bei, dass der Bund den Bürgerinnen und Bürgern offizielle und zuverlässige Daten zur Verfügung stellt, denen sie absolut vertrauen können.

Der Kataster für öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) im Kanton Uri hat die Zusatzfunktion als amtliches Publikationsorgan. Dadurch können die Behörden ihrer Veröffentlichungspflicht nachkommen, bevor jeweils eine neue ÖREB in Kraft tritt. Doch dies ist nur möglich, weil die Daten nun digital vor-

handen und in dieser Form (anstelle in Form von Papierdokumenten) rechtlich verbindlich sind.

In ihrem Artikel stellen unsere liechtensteinischen Freunde die Einführung des ÖREB-Katasters im Fürstentum nach dem Schweizer Vorbild vor. Durch seinen offiziellen Charakter und einfachen Zugang sowie durch die Bereitstellung genauer und zuverlässiger Daten erlaubt auch dieses Portal, die Rechtssicherheit und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die veröffentlichten Informationen zu erhöhen. Interessanterweise hat die Schaffung dieses Katasters indirekt auch dazu geführt, die jeweiligen Verfahren, Verantwortlichkeiten und Rollen aller beteiligten Partner zu klären, wodurch letztlich die Verwaltungsprozesse besser strukturiert und dokumentiert worden sind.

Dieser Wunsch, bei der Umstellung auf vollständige Digitalisierung die Prozesse zu klären und zu optimieren, spiegelt sich auch in der Studie über den Einsatz von Building Information Modelling BIM im Rahmen der Umsetzung der digitalen Baugenehmigung im Kanton Genf wider.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre dieser Ausgabe von «cadastre», die wie beschrieben den Fokus vor allem auf mehrere Realisierungen setzt, die jeweils auf ihre Weise zur Umsetzung von E-Government beitragen.

Marc Nicodet, pat. Ing. Geom.

Leiter Bereich «Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion»
swisstopo, Wabern